

Tipps und Tricks zum Aussäen von Kakteen

Es gibt viele verschiedenen Arten, wie Kakteen ausgesät werden können und auch andere Arten sind erfolgreich. Bei mir hat sich Folgendes bewährt:

Benötigtes Material:

- Saatgut (Kakteenfreunde fragen oder von der Samenliste der SKG bestellen)
- sauberer Blumentopf (nicht zu klein)
- mineralisches Substrat
- Pfanne mit Regenwasser (oder Hahnenwasser)
- zweite Pfanne oder Schüssel (um den Blumentopf reinzustellen)
- Tiefkühlbeutel mit Verschluss (gross genug für den Blumentopf)
- Etiketle oder wasserfester Filzstift

Ich fülle den Topf mit Substrat und stelle ihn in die Schüssel. Dann koche ich das Wasser auf. Sobald es nicht mehr blubbert, giesse ich das heisse Wasser über das Substrat im Blumentopf, bis der Topf bis knapp unter dem Rand im heissen Wasser steht. Solide Plastiktöpfe tolerieren das, dünnwandige könnten sich verformen. Mit dieser Behandlung mache ich das Substrat (und den Topf) keimarm. Es gibt auf diese Art viel weniger Ärger mit Algen, Moos und Pilzbefall. Mineralisches Substrat darum, weil humushaltigen Erden später häufig Probleme machen mit Trauermücken. Trauermückenlarven können eine Aussaat quasi über Nacht ruinieren.

Der gut gewässerte, noch warme Topf kommt jetzt in den Tiefkühlbeutel. Von dem heissen Wasser wird nachgefüllt, bis sich im Beutel ein See von 1cm Tiefe sammelt. Falls der Beutel rinnt, lieber gleich auswechseln. Was bei Kakteen sonst eine Todsünde ist, nämlich Staunässe, ist bei Sämlingen kein Problem. Ihre Wurzeln reichen ja nicht so schnell bis zuunterst im Topf. Der See im Beutel sichert eine gleichmässige Feuchtigkeit im Substrat und in der Luft. Sämlinge haben nicht viel Reserven. Viele Aussaaten scheitern, weil die Sämlinge versehentlich vertrocknen.

Sobald das Substrat nur noch leicht warm ist, können die Samen auf dem Substrat verteilt werden. Dort, wo ein Samenkorn oben auf einem Bimskrümel liegt, wische ich den Samen runter oder wende den Krümel mit einer sauberen Pinzette. Der Sämling hat sonst die Wurzeln frei an der Luft, wenn er dort keimt. Die Etiketle wird beschriftet mit dem Datum und der ausgesäten Sorte. Oder man schreibt die Information mit einem wasserfesten Filzstift auf den Tiefkühlbeutel. Dann wird der Beutel verschlossen und ans Fenster gestellt. Der Topf benötigt nicht direkte Sonne, aber Helligkeit zum Keimen. Jetzt braucht es Geduld.

Je nach Sorte, sind bereits nach einer Woche kleine, grüne Kügelchen sichtbar. Der Beutel bleibt dennoch verschlossen, bis die Pflänzchen etwas gewachsen sind und mehrere Dornenbüschel angesetzt haben. Bis hierher sollte es nicht schwierig sein. Etwa einmal pro Woche kann nun der Beutel zum Lüften geöffnet werden und es sollte auch etwas Dünger eingebracht werden. Die Sämlinge dann an die frische Luft und die Sonne zu gewöhnen ist der viel schwierigere Teil...

Vorerst mal viel Erfolg mit dem ersten Teil!

Julia Froelicher